

Von der Kolonialarmee zur Friedenstruppe : 170 Jahre französische Friedenstruppe

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **281 (2002)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-377186>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von der Kolonialarmee zur Friedenstruppe

170 Jahre französische Friedenstruppe

PETER EGGENBERGER

Die im Frühling 1831 gegründete Fremdenlegion existiert nach wie vor. Früher Kolonialarmee, kommt die multinationale Elitetruppe heute unter anderem für friedenssichernde Einsätze beispielsweise in Ex-Jugoslawien zum Einsatz. Doch zurück zu den Anfängen von Schweizer Söldnerleistungen in Frankreich.

Ausgangs des 15. Jahrhunderts standen unter dem Kommando von Wilhelm von Diesbach 6000 Schweizer in französischen Diensten, nachdem König Ludwig XI. die Schlagkraft der Eidgenossen bei St. Jakob (1444)

kennen und fürchten gelernt hatte. Die Revolutionswirren im auslaufenden 18. und beginnenden 19. Jahrhundert setzten dann aber einen vorläufigen Schlusspunkt hinter die ausländischen (und damit auch die schweizerischen) Kriegsdienstleistungen in Frankreichs regulärer Armee.

Erster Legionskommandant war ein Schweizer

Die koloniale Expansion auf dem Territorium des heutigen Algeriens ab 1830 führte erneut

zu einem hohen Truppenbedarf. Im Frühling 1831 rief Bürgerkönig Ludwig Philipp die Fremdenlegion ins Leben, die anfänglich vom aus Arbon stammenden Oberst Christoph Anton Jakob von Stoffel kommandiert wurde. In der Folge war die bunt zusammengewürfelte Söldnertruppe mit Ausnahme von Australien in allen Erdteilen anzutreffen, um Frankreichs Position zu festigen und auszubauen.

Viele Missionen waren allerdings zum Scheitern verurteilt, und auch der hochfliegende Plan der Errichtung eines mexikani-



Fotos: Peter Eggenberger

1951 weilte General Henri Guisan in Nordafrika, wo er u. a. auch Einheiten der Fremdenlegion besuchte.



Legionäre in der Sahara. Mit der Unabhängigkeit Algeriens (1962) verlegte die Legion ihre Standorte nach Südfrankreich und Korsika.

schen Kaiserreiches von Frankreichs Gnaden scheiterte 1863 mit einer Niederlage der Legionstruppen bei Camerone in Mexiko.

Wer ging in die Legion?

Der Anteil der Nationalitäten in der Legion war (und ist) immer ein Abbild der jeweiligen wirtschaftlichen und politischen Lage vor allem in Europa. Traten nach Ende des Ersten Weltkriegs zahlreiche von der Revolution vertriebene Russen in den Dienst der Legion, so waren es 1939 spa-

nische Republikaner. 1945 sorgten Deutsche für die Schliessung der gelichteten Reihen. Ebenfalls stark beeinflusst wurde die Zusammensetzung der Mannschaftsbestände durch die vom Einmarsch der Russen ausgelöste Fluchtbewegung in Ungarn (1956) und in der damaligen Tschechoslowakei (1968). Seit 1989 sind es zu einem guten Teil Osteuropäer, die sich in der Fremdenlegion verpflichten und diese als Sprungbrett für den definitiven Verbleib in Frankreich oder anderen EU-Staaten benützen.

Schweizeranteil heute bedeutungslos

Und die Schweizer? Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung ab 1950 sank deren Anteil kontinuierlich und ist heute bedeutungslos. Nach den letzten Grosseinsätzen in Indochina (1947–1954) und Algerien (1954–1962) wandelte sich die Legion grundsätzlich (heute beispielsweise besteht für den Fünfjahresvertrag die Möglichkeit der Auflösung während der ersten sechs Dienstmonate, was vorher undenkbar war), die im-

mer wieder als schnelle Eingreiftruppe agiert. Ferner wird sie bei Natur- und anderen Katastrophen sowie für friedenssichernde Aufgaben eingesetzt. Dies in jüngster Zeit unter anderem in Bosnien als integrierter Bestandteil der UNO-Truppen (Ifor) und heute der Sfor-Truppen sowie der Kfor im Kosovo.

Auflösung kein Thema

Eine Auflösung der heute rund 8000 Mann starken Elitetruppe ist bis auf Weiteres kein Thema. Hauptgründe sind die Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht in Frankreich und die vielen militärisch-humanitären Verpflichtungen unseres westlichen Nachbarlandes gegenüber ehemaligen Kolonien vorab in Schwarzafrika.

Kommt der sprichwörtliche Traditionalismus der Franzosen



Im Rahmen von UNO- und Nato-Mandaten stehen heute Einheiten der Fremdenlegion unter anderem in Ex-Jugoslawien im Einsatz.

dazu, die keineswegs gewillt sind, ohne triftige Gründe eine 170 Jahre alte Institution aufzugeben. Und vielleicht ist die heutige Legion als multinationale Armee gar Modell für die Zukunft: Effiziente Friedenssiche-

rung mit vielseitig ausgebildeten Spezialisten aus rund hundert Staaten, die als Freiwillige ausschliesslich aufgrund internationaler Mandate gezielt und zeitlich begrenzt zum Einsatz kommen.

Rätsel-Auflösungen

Zahlenrätsel

1 Paddel, 2 Krempe, 3 Vorort, 4 Rezept, 5 Hawaii, 6 Plenum, 7 Sachse, 8 Biki-ni, 9 behind, 10 Seenot, 11 heilig, 12 Salami
= Der Zweck heiligt die Mittel.

Würfelspiel

oben: Neptun
links: Merkur
rechts: Saturn

Rebus

Schmetterling

Magisches Quadrat

1 Totem, 2 Omega, 3 Tegel, 4 Egede, 5 Maler

Kammrätsel

1 Grill, 2 Aehre, 3 Unfug, 4 Aarau, 5 Itala, 6 Nisan
= Gratulation/Leguan

■	■	A	■	S	■	■	O	■	■	D	■	E	■	
■	T	E	U	F	E	L	S	B	R	U	E	C	K	E
■	W	I	L	R	■	T	E	E	N	S	■	R	■	
■	N	■	M	I	X	E	R	■	T	■	R	U	E	
■	L	A	I	E	■	U	■	S	E	I	H	E	R	
■	A	■	E	■	R	E	N	A	N	■	O	■	D	
■	T	E	R	R	I	E	R	■	M	■	D	E	N	K
■	S	U	E	■	V	■	B	E	G	O	N	I	E	■
■	S	H	■	B	U	S	E	N	■	H	■	G	R	■
■	L	E	H	R	E	■	B	■	A	L	M	E	N	■
■	A	I	N	■	U	■	L	E	I	N	E	■	R	■
■	C	■	A	S	I	E	N	■	K	■	S	I	A	■
■	H	A	F	T	■	S	■	M	E	N	T	A	L	■
■	■	■	F	■	G	E	T	A	N	■	A	■	M	■
■	K	A	N	A	R	E	N	■	G	■	A	R	N	O
■	K	L	E	E	■	L	■	S	I	N	G	L	E	S
■	L	■	R	O	T	S	E	E	■	O	E	R	E	■
■	E	G	E	D	E	■	T	R	E	N	T	O	N	■